

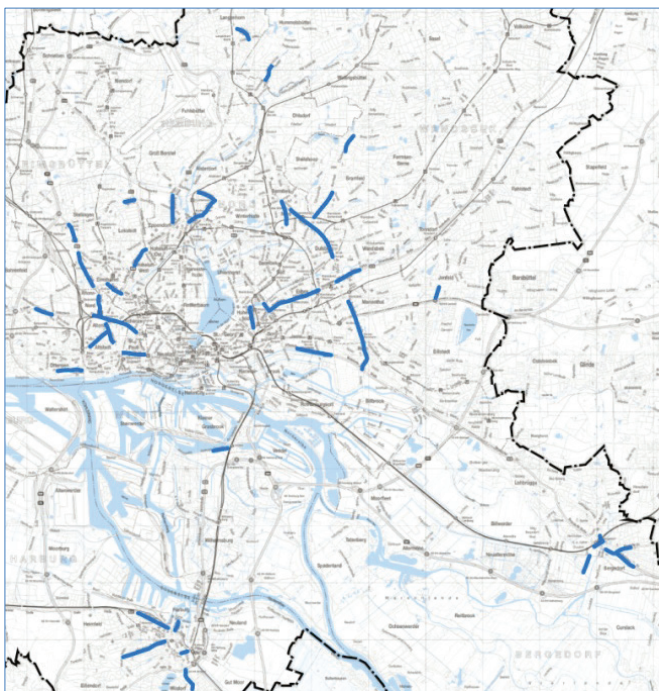
GESCHWINDIGKEITSKONZEPT

Tempo 30 im Hamburger Hauptnetz

Hamburg hat 2013 mit dem Lärmaktionsplan ein Programm zur Lärminderung an Hauptverkehrsstraßen beschlossen. Ein Baustein ist die mögliche Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h an 40 besonders hoch belasteten Straßen.

Die 40 Straßen werden hinsichtlich ihrer Eignung auf Tempo 30 untersucht. Zu diesem Zweck wird die Ist-Situation analysiert und mögliche Nachteile einer Tempo-30-Anordnung werden - differenziert nach Tag- und Nachtzeitraum - identifiziert.

Die Wirkung einer eventuellen Tempo-30-Anordnung soll nach der Realisierung evaluiert werden. Hierzu wird ein Untersuchungskonzept erarbeitet.



Hamburg: 40 Untersuchungsabschnitte

Technische Unterstützung zur Erstellung eines Geschwindigkeitskonzepts für 40 Hauptstraßenabschnitte in Hamburg

Auftraggeber

Freie und Hansestadt Hamburg

Bearbeiter

LK Argus GmbH

Bearbeitungszeitraum

2015

Inhalt

Das Geschwindigkeitskonzept unterstützt die Stadt bei der Auswahl der Straßenabschnitte, die sich für eine Tempo 30-Anordnung eignen.

Um die Auswirkung von Tempo 30 darzustellen, werden für drei Straßenabschnitte, an denen Tempo 30 bereits angeordnet wurde, die konkreten Wirkungen mit Vorher-Nachher-Erhebungen ermittelt.

Für die übrigen Abschnitte werden verschiedene Evaluierungsinstrumente gegenübergestellt und konkrete Empfehlungen für Begleituntersuchungen gegeben.

Leistungsübersicht

- Vor-Ort-Begehung der 40 Straßenabschnitte.
- Erstellen von Steckbriefen mit einer umfassenden Darstellung der Bestands-Situation.
- Darstellen der voraussichtlichen Auswirkungen mit Vorschlag zur Abwägung und Bewertung von Tempo 30.
- Wirkungsermittlung mittels Vorher-Nachher-Erhebungen an drei Pilotstrecken.
- Erarbeiten eines Evaluierungskonzeptes für zukünftige Anordnungen.
- Präsentationen und Diskussionen in einem projektbegleitenden Arbeitskreis mit den zuständigen Behörden.
- Erstellen einer Broschüre zum Thema.